

15.6.68

Mein Liebes Funke,

vielen Dank für Deinen aus-
führlichen Brief vom 8. Juni,
der 4 Tage gebrandelt hat. Für
viel Interesse habe ich alles ge-
lesen. Du schreibst so viel in
diesem Brief, sodass ich ihn
öfter gelesen habe.

Das mit ^(GERT) ist ja gut. Bin
trotz, dass Du die Reise für Unzu-
stehen hast. Was wohl der
Hexensprung macht. Darüber schreibe
Du gar nichts. Ich merke an, dass
es ein gutes Zeichen ist.

Toll was sich in Ansdonia tut.
Hoffentlich ist der Zaunlärm unter
uns nicht zu groß.

Leider bin ich kaum zum Schrei-
ben gekommen, aber bis ich so
vill los mit Besuchen. Nach
den Dänen kam ein Engländer,
dann kamt der aus der Milch-
branche und gestern kam van
Damm, der Trödel braucht, weil

P.S. Prüfe am alle
P.S. Lich sende von einem Foto anfallen.
P.S. hat Probleme mit dem. P.S. hat Punkte
am und wart auf Nachhilfe von Dr.

seine "Liebe" aus ist, und die
Scheidung ihm schenkt, obwohl
er da für ist.

Ich bin dauernd am bewirten,
weil die meisten der Besucher daheim
bleiben wollen. Alle sind kaputt
und gehen nicht fern aus.

Heute spielen wir aber trotz van Dam
Tennis. Er sagte, wir sollen machen,
was wir sonst auch tun. - Heute
Abend nehmen wir ihn nach Caunslak
mit.

Heute nachmittag kommt Wagner
und kehrt. - Bei uns ist es amper
jucken immer kühl gewesen. Zum
Teil mit Heizung.

Hilf Herrn Bollades sprach ich noch-
mals wegen der Erbschaftsteuer. Er
sagte, ^{hätte gesagt es,} Daum konnte es nicht ver-
stehen, dass die Firma auch
nur ein Teil bezahlen würde.
Die Belastung wäre zu groß, was
mir auch verständlich ist. Er,
Daum würde zurücktreten, wenn
es funktionierte würde. Also ist

W natürliches nichts. -
Ich würde auch eine gute Herinnere.
Ich allein schauen bin ich bei euch, denn Fe

